

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis:

Für Deutschland und Ostr.-Ungarn  
unmittelbar von der Geschäftsstelle  
bezogen  
vierteljährlich 1,75 Mark,  
jährlich 6,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede  
Postanstalt oder Buchhandlung zum  
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich  
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen:

Die viergespaltene kleine Zeile oder  
deren Raum  
für Geschäfts- und vermischte An-  
zeigen 50 Pfg.,  
für Stellen-Angebote und -Gesuche  
die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 50 Pfg.)  
wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung  
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.  
Probenummern (aus überzähligen  
Beständen) werden auf Verlangen  
kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß  
Amt I, Nr. 2984

\* Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.  
Berlin SW, Zimmerstraße 8 \*

Telegramm-Adresse  
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXX. Jahrgang

Berlin, den 15. Juli 1906

Nummer 14

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Deutscher Uhrmacher-Bund

**G**agung des Zentralverbandes. Nachdem wir in der vorigen Nummer die Einladung zum Besuche des vom 12. bis 15. August in Magdeburg stattfindenden Zentralverbandstages gebracht haben, machen wir diejenigen unserer Mitglieder, die ihr Folge zu leisten beabsichtigen, auf den Artikel aufmerksam, den wir an anderer Stelle der vorliegenden Nummer über Magdeburg und seine geschichtliche Vergangenheit bringen. Durch das Lesen des Artikels werden die Besucher Magdeburgs geistige Berührungspunkte mit diesem Orte gewinnen, wie sie notwendig sind, wenn der Aufenthalt, soweit er nicht durch die Verhandlungen in Anspruch genommen ist, ersprießlich sein soll.

**Die Preiskonvention der Turmuhrfabrikanten.** Unter „Vermischtes“ haben wir in der vorigen Nummer unter der gleichen Überschrift mitgeteilt, daß die Turmuhrfabrikanten Deutschlands eine einheitliche Regelung der den Uhrmachern beim Verkauf von Turmuhren zu vergütenden Provisionen anstreben. Der Vorstand des Vereins der Turmuhrfabrikanten wird in Gemeinschaft mit unserem Vorstände und demjenigen des Zentralverbandes hoffentlich zu einer allseitig befriedigenden Lösung dieser Frage gelangen, die als eine geradezu brennende zu bezeichnen ist. Auch in jüngster Zeit sind uns wieder Fälle gemeldet worden, wo bei Turmuhrlieferungen die ortsansässigen Uhrmacher völlig übergangen wurden, was uns veranlaßt, von den Absichten der Turmuhrfabrikanten auch an dieser Stelle Notiz zu nehmen.

**Uhrmacher-Adreßbuch.** Die zweite Auflage des Uhrmacher-Adreßbuchs wird im Laufe dieses Jahres im Verlage von Paul Dünnhaupt in Koethen (Anhalt) erscheinen. Wir haben unsere Mitwirkung bei dem Unternehmen zugesagt und ersuchen die Herren Kollegen, den Verlag bei der Beantwortung der an sie gerichteten Fragen durch rasche und genaue Auskunft zu unterstützen.

Die Frage der Preiserhöhung für Uhren wird leider auch von anderen Kollegen so unkollegial behandelt, wie von dem in voriger Nummer an dieser Stelle erwähnten Herrn. So wird uns aus Hannover berichtet, daß dort Herr Kollege D. in seinem Schaufenster Wecker ausstellt, die nach seinem Plakat mit der Aufschrift „Wecker billiger“ des Ankaufs besonders würdig erscheinen. Die Angelegenheit war schon vor zwei Monaten in der Vorstandssitzung der Zwangsinnung zu Hannover zur Sprache gebracht worden, was zur Folge hatte, daß zwei Mitglieder zu Herrn D. beordert wurden, um ihn in freundschaftlichster Weise zur Entfernung des Plakates zu veranlassen. Leider hatten sie damit keinen Erfolg, was wir als sehr bedauerlich bezeichnen müssen, bedauerlich nicht nur im Hinblick auf die Bestrebungen zur Verbesserung der Preise, sondern auch für Herrn D., der seine persönlichen Interessen in so unkluger Weise über die des ganzen Berufes setzt.

**Die Amerikanische Uhrmacher-Vereinigung (American Horological Society)** ist jetzt ebenfalls dazu übergegangen, eine Preisliste über Uhren-Reparaturen aufzustellen, die uns ihr Sekretär, Herr C. L. Hofer in Chicago, 151 Wabash Avenue, übersendet hat. Die Preise sind für gewöhnliche, mittlere und feine Uhren verschieden aufgestellt; ebenso ist darauf Rücksicht genommen, ob es sich um eine amerikanische, schweizerische oder englische Uhr handelt. So kostet z. B. eine Unruhwellen für eine amerikanische Uhr je nach ihrer Qualität 1,50 bis 5 Dollars, für eine schweizerische oder englische 2,50 bis 10 Dollars. Für die Einsetzung eines Gangrades ist bei amerikanischen Uhren 0,75 bis 5 Dollars, bei schweizerischen oder englischen 1 bis 5 Dollars zu zahlen. Mit solchen Preisen kann der Uhrmacher schon seine Rechnung finden. — Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, daß die von uns aufgestellte Liste der Reparaturpreise auch weiterhin unentgeltlich von uns zu beziehen ist.